

## **Ortsbeirat Zippendorf & Ortsbeirat Mueß**

### **Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 13.09.16 in der Naturschutzstation Zippendorf**

#### **Teilnehmer:**

Ortsbeiräte: Uwe Friedriszik, Dorin Müthel-Brenncke, Karl-Heinz Figas, Peter J. Harke,  
Thilo Kreimer

Hasko Schubert, Maik Pietschmann, Rolf Steinmüller, Burkhard Bluth,  
Georg-Christian Riedel

Gäste: Herr Bernd Nottebaum, 1. Stellv. der Oberbürgermeisterin u. Beigeordneter für  
Wirtschaft, Bauen u. Ordnung

Frau Ilka Willczek, Werkleiterin SDS

Herr Paul Sproß, Herr Christian Getz, Weise Flotte Schwerin

Herr Littwin, Verbund für **Soziale Projekte** gGmbH

Frau Burmeister, Naturschutzstation

sowie 10 interessierte Bürgerinnen und Bürger.

#### **1. Begrüßung**

Herr Friedriszik und Herr Schubert begrüßen die Anwesenden.

#### **2. Kaninchenwerder, Natur und /oder Nutzung**

Herr Littwin, Geschäftsführer vom VSP gGmbH, berichtet von den Bemühungen im Rahmen des Projektes „Die Insel“. Seit nunmehr 7 Jahren werden auf der Insel Kaninchenwerder 5 bis 10 Jugendliche im Rahmen eines EU-geförderte Jugendberufshilfeprojekts betreut. Im Rahmen dieses Projektes wurde die Gaststätte teilweise renoviert und wiedereröffnet, der Aussichtsturm wird gepflegt und die Verkehrssicherungspflicht durchgeführt. Neben der Möglichkeit zum Zelten gibt es im Haus 12 Betten zum Übernachten, der Imbiss ist im Sommer täglich geöffnet. Es gibt ein eigenes Boot mit dem Gruppen bis 20 Personen auf die Insel gebracht werden können.

Herr Getz, Geschäftsführer der Weisen Flotte, teilt mit, dass Kaninchenwerder 4-mal am Tag angelaufen wird und ca. 1.000 Gäste pro Jahr nach Kaninchenwerder befördert werden. Die Überfahrt von Zippendorf nach Kaninchenwerder kostet 2,50 Euro, vom Schloss nach Kaninchenwerder kostet die Fahrt 5 Euro.

Frau Burmeister von der Naturschutzstation Zippendorf wirbt für den einzigartigen Naturraum der Insel und versucht durch Führungen, die Insel den Bürgern näher zu bringen.

Herr Nottebaum, 1. Stellv. der Oberbürgermeisterin und Beigeordneter für Wirtschaft, Bauen und Ordnung erläutert die Entwicklung der Insel Kaninchenwerder. Früher ein beliebtes Ausflugsziel, kam nach der Wende der Einbruch. Versuche, einen privaten Betreiber für die Gastronomie zu finden, waren nicht erfolgreich. Im Jahr 2008 wurde dann mit dem VSP ein Nutzungsvertrag abgeschlossen. Die Pacht wurde mit der Renovierung verrechnet. Ziel war die Entwicklung des sanften Tourismus. Dies wurde mit der Renovierung der Toiletten, den Bau einer Pflanzenkläranlage, eines Spielplatzes und eines Naturschutz-Lehrpfades umgesetzt. Der Imbiss und die Aussichtsplattform sind im Sommer täglich geöffnet. In naher Zukunft soll der Hafen saniert werden und so ein wichtiger Anleger für Wassertouristen geschaffen werden. Die Stadt wartet nur auf das ausstehende

Gerichtsurteil zum Bau des Schlossanlegers, um für die Investitionen auf Kaninchenwerder Rechtssicherheit zu haben.

Herr Harke bemängelt die fehlenden Sichtachsen am Aussichtsturm. Hier muss mit dem Land als Besitzer des Waldes eine Lösung gefunden werden.

Zum Thema der Befahrensregelung zwischen Kaninchenwerder und Ziegelwerder betont Herr Nottebaum, dass es nie ein Durchfahrtsverbot gab. Es gehe allein um die Größe des Schutzstreifens um die Inseln. Eine neue Bundesverordnung (seit 2015) verringert die Liegemöglichkeiten und verbietet das Anlegen außerhalb des Hafens. Die Stadt hat einen Befreiungsantrag gestellt, um wieder mehr Raum für die Bootsnutzung zu schaffen. Dieser wurde aber abgelehnt. Nun bemühen sich die Verantwortlichen der Stadt und des Landes um eine neue Bundesverordnung welche vom Bundesverkehrsminister erlassen werden muss.

### **3. Information zum Beginn des Anhörungsverfahrens zum Ausbau der B321**

Herr Friedriszik berichtet vom Beginn der „öffentlichen Beteiligung“ der Bürger und der Möglichkeit der Betroffenen eventuell Einwände gegen das Bauvorhaben einzureichen. Problem ist das umfangreiche Materialsammlung (<http://strassenbauverwaltung.mvnet.de/>) und die Unkenntnis der Anwohner. Herr Schubert weist darauf hin, dass die Zusammenarbeit des Ortsbeirates Mueß mit dem Vorhabenträger sehr gut funktioniert hat.

Herr Nottebaum betont, dass die federführende Behörde das Straßenbauamt Schwerin ist, verspricht aber sich für ein informelles Treffen der Beteiligten einzusetzen.

### **4. Sonstiges**

Die Satzung für Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und Grünflächen in Schwerin wird zur Kenntnis genommen.

Das Klimaanpassungskonzept wird zur Kenntnis genommen.

Gefragt nach dem Stand der Bauvorhaben in Mueß und Zippendorf erklärte Herr Nottebaum, dass

- die Bebauung an der Mueßer Fähre „noch einige Zeit“ braucht,
- die Planungen für Renovierung des Strandhotels und die Bebauung des umliegenden Geländes „im Fluss“ sind,
- die Entwicklung des Kurhauses auf guten Weg ist und es „bald“ losgehen sollte.

Auf die Frage nach den Plänen der Verwaltung die Naturschutzaktivitäten in Zukunft im Freilichtmuseum in Mueß zu konzentrieren und den Standort Zippendorf aufzugeben, erwiderte Herr Nottebaum, dass der NABU einen Vertrag für die Nutzung der Naturschutzstation für 5 Jahre hat (bis 2020) und daran nicht gerüttelt werden soll. Allerdings gibt es große Bemühungen der Verwaltung die Besucherzahlen in Mueß von jetzt 20.000 auf in Zukunft 90.000 Besucher pro Jahr zu erhöhen.

**Die nächste Ortsbeiratssitzung der Zippendorfer findet am 11. Oktober um 19 Uhr in der Strandperle statt. Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Mueß findet am 19.10.2016, 18 Uhr, (voraussichtlich) im Freilichtmuseum Mueß statt.**

Uwe Friedriszik, Hasko Schubert 20.09.16